

Winter in den rumänischen Karpaten Schneeschuhwandern und siebenbürgische Begegnungen

Sa 9.2.2013 – So 17.2.2013



Es ist still. Und dunkel. Man kann die Ruhe hören.

Wir begeben uns eine gute Woche zurück zu einer anderen Zeit. Langsam stapfen wir in einer zauberhaften Schneelandschaft.

Das Bergdorf Magura liegt im Nationalpark Königsstein (Piatra Craiului), dem größten Wildtierprojekt Europas. In dieser Bergwelt sind mehr als die Hälfte aller Wölfe und Bären Europas zu Hause.

Transsylvanien ist stets verbunden mit dem Fürsten Dracula, es hat jedoch weit mehr zu bieten. Die Karpaten sind geradezu ideal zum Schneeschuhwandern, weil sie immer noch weitab der ausgetretenen Touristenpfade liegen und die Natur weitgehend unberührt ist. Wenn wir mit Schneeschuhen die stillen Wälder und einsamen Höhen im Nationalpark Königsstein erkunden oder die weite, menschenleere Landschaft durchwandern, haben wir eine sehr gute Chancen, Spuren dieser seltenen Tiere zu finden.

Die Abende verbringen wir in einer familiengeführten Pension, der "Villa Hermani" auf 1050 m Höhe. http://cntours.ro/de/pension_villa_hermani.htm Die Villa gehört Hermann und Katharina Kurmes. Hermann Kurmes ist ein Siebenbürger Sachse, in Wolkendorf geboren und vor 15 Jahren in die Heimat zurückgekehrt. Jedes Zimmer verfügt über Dusche und WC. Eine Sauna und ein Kaminzimmer laden nach dem Wandern zum Entspannen ein. Die Versorgung geschieht mit lokalen und regionalen Produkten.

Ein Schwerpunkt dieser Reise ist auch die Begegnung mit der alten siebenbürgischen Kultur und ihren Menschen: mit Schäßburg, Kronstadt und Hermannstadt besuchen wir drei mittelalterliche Juwelen und wir kommen mit VertreterInnen der Zivilgesellschaft ins Gespräch über soziale, ökologische, politische und viele andere Themen.

Auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit wird großer Wert gelegt: Wir reisen mit der Bahn, wir genießen die Natur zu Fuß, wir nächtigen in einer ökologischen Familienpension und wir tauchen ein in die Vielfalt dieses Landes.



Tag 1 und 2: Linz - Wien – Sighisoara (Schäßburg) Sa 9.2.2013 ab 11:30 h

Anreise mit Nachtzug nach Sighisoara (Schässburg).

Treffpunkt am Hauptbahnhof in Linz ist um 11:30 Uhr in der oberen Bahnhofshalle bei den Rolltreppen. **Abfahrt in Linz Hbf. um 12:08 h** mit Railjet 63 nach Budapest. Zustiegsmöglichkeit in St. Pölten um 12:59, in Wien West um 13:48, in Wien Meidling um 14:03. Ankunft in Budapest Keleti um 16:49 h. Jetzt ist noch Zeit um z.B. im stilvollen Bahnhofsrestaurant Abend zu Essen bevor wir um 19:10 h mit dem Zug EN 473 im Schlaf- bzw. Liegewagen Richtung Bukarest weiterfahren.

Ankunft in Sighisoara am Sonntag, 10.2. um 7:17 Uhr. Transfer ins Hotel im Zentrum von Schäßburg, wo wir frühstücken und unser Gepäck deponieren können. Stadtführung in einem der romantischsten Städtchen Siebenbürgens: Schäßburg (Altstadt, UNESCO Weltkulturerbe). (deutsch: Schässburg; ungarisch: Segesvar). Wie kaum wo anders in Siebenbürgen fühlt man sich in der kleinen Stadt in eine frühere Zeit versetzt. Die heutige Oberstadt mit ihrer vollständig erhaltenen 8 m hohen Mauer ist gleichzeitig eine riesige mittelalterliche Zitadelle. Wir machen einen Stadtrundgang und haben genügend Zeit, dieses Juwel auch individuell zu erkunden. Mittags Bezug der Zimmer und Freizeit. Am Nachmittag Ausflug in den 29 km entfernten Weinort Birtalm (rum. Biertan), der für seine Wehrkirche (eine der schönsten in Siebenbürgen, seit 1993 aufgenommen ins UNESCO Weltkulturerbe) berühmt ist. Vielleicht ergibt sich auch eine Begegnung mit einer interkulturellen Gruppe in dieser Region, in der Rumänen, Deutsche, Ungarn und Roma seit Jahrhunderten zusammenleben.

Abends gemeinsames Abendessen in Schäßburg und Gespräch mit Dr. Andras Marton, dem Direktor der Caritas Alba Iulia, der uns viel über die sozialen und gesellschaftlichen Problemstellungen und zugleich über die aktuellen Aufbrüche im Land berichten kann.

(F/-A)



Tag 3: Ankunft in Magura Mo 11.2.2013



Wir werden mit dem Bus in Schässburg abgeholt und fahren Richtung Kronstadt nach Magura (150 km, ca. 3 h). Ankunft in der gemütlichen Pension Villa Hermani, die von Katharina und Hermann Kurmes geleitet wird. Hermann Kurmes ist Mitbegründer des rumänischen Ökotourismusverbandes und des größten Schutzprojektes für Bären, Wölfe und Luchse in den Karpaten. Seit der Errichtung des

Nationalparks Piatra Craiului (Königstein) und der Gründung des ersten ökologisch orientierten Tourismusprojekts in Rumänien ist die Villa Hermani Stützpunkt für Gäste aus verschiedensten Ländern. Nach dem Bezug der Zimmer und dem Mittagessen können wir die nähere Umgebung erkunden. Für alle, die keine eigenen Schneeschuhe mitbringen ist es die Gelegenheit, sich mit der Ausrüstung vertraut zu machen. Abends erste Informationen zum Nationalpark und zum Wildtierprojekt. Wir befinden uns in der Bergwelt der Karpaten in Siebenbürgen / Transsylvanien, einer Gegend, die bis 1918 ein Teil Ungarns war. Dieser Teil Siebenbürgens wird als Burzenland bezeichnet. (F/M/A)



Tag 4: Wanderung Magura Pestera Di 12.2.2013

Unsere erste geführte Tageswanderung nach Magura und Pestera. Die Dörfer Magura und Pestera sind erst ca. 300 Jahre alt. Ihre Bewohner, die Kalibaschen, flohen einst aus der Walachei in dieses Gebiet, das damals zum Kaiserreich Österreich gehörte. Nach dem Frühstück starten wir direkt vor der Pension (1050m) hinauf zum Berg Magurice (1.400 m). Eine sehr schöne Rundwanderung mit Ausblicken auf das Burzental und die Ortschaft Rosenau. Zur Mittagszeit gibt's ein Picknick bei einer Bauernfamilie, die uns mit ihren traditionellen Leckereien bewirtet. In der Villa Hermani erwartet uns ein gutes Abendessen. (F/M/A)

▲ 450 m ▼ 450 m Weg: ca. 10 km Zeit: ca. 6 Std.



Tag 5: Wanderung zum Schloss Bran (Törzburg) Mi 13.2.2013

Bei der zweiten geführten Tageswanderung gehen wir zum wohl bekanntesten „Dracula“-Schloss Bran. Seit Bram Stokers Roman gilt es als Sinnbild für die legendären Karpatenschlösser und diente in unzähligen Filmen als Kulisse. Die wirkliche historische Bedeutung liegt aber völlig anders in der Rolle als Schutzburg der Kronstädter und als Fürsten- und Königssitz. Wir werden bis nach Bran wandern, das Schloss besichtigen. Im angrenzenden Dorfmuseum können wir auch etwas über die regio-

nale Architektur und Handwerkskunst erfahren und der "Draculmarkt" bietet die Gelegenheit Souvenirs zu erstellen. Am Ende des Tages werden wir von unserem Bus abgeholt und zurück nach Magura gebracht. Am Abend sitzen wir mit einem interessanten Gast beim Glühwein am Kamin in der Villa Hermani.(F/M/A)

▲ 400 m (max)

▼ 700 m (max)

Weg: 10 km (max)

Zeit: ca. 4 Std.



Tag 6: Wanderung ins Bärenreservat und Stadtbesichtigung in Kronstadt Do 14.2.2013

Ein besonderer Höhepunkt ist sicherlich die Beobachtung von Braunbären an einem Futterplatz im Wald. Nach dem Frühstück werden wir eine Führung ins Bärenreservat bekommen und dort auch das Mittagspicknick einnehmen. Mit etwas Glück können wir die Spuren der großen Raubtiere, aber auch von Wildschweinen, Luchsen, Wild und Wölfen in ihrem natürlichen Lebensraum entdecken. Fast die Hälfte aller europäischen Bären, Wölfe und Luchse sind in den Karpaten zu Hause. (vgl. auch www.cntours.ro).

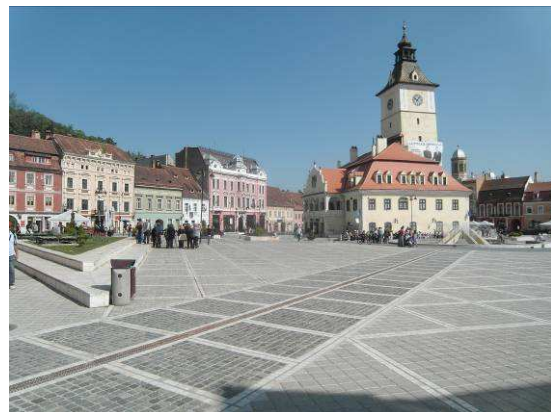
▲ x m

▼ x m

Der Weg wird vom Förster festgelegt Zeit: ca. 4 - 5 Std.

Mit dem Bus fahren wir am späteren Nachmittag ins 40 km entfernte Kronstadt. Brasov (deutsch: Kronstadt; ungarisch: Brassó) selbst zählt ca. 300.000 EinwohnerInnen und ist eine wunderschöne mittelalterliche und gleichzeitig moderne Stadt, die im 13. Jh. vom deutschen Ritterorden am Kreuzungspunkt alter Handelsstraßen gegründet wurde. Die schönsten Sehenswürdigkeiten sind der mittelalterliche Marktplatz mit dem alten Rathaus und die berühmte Schwarze Kirche. Der Humanist Johannes Honterus hat hier im 16. Jahrhundert Bildungsreformen durchgeführt („Schülerselbstverwaltung“), die bis heute revolutionär sind. Abendessen in einem gemütlichen Restaurant (nicht im Pauschalpreis) in Kronstadt.

(F/M/-)



Tag 7: Wanderung zur Hochalm: Zerneschter Klamm und Cabana Curmatura Fr 15.2.2013

Noch einmal machen wir uns auf in die stille Natur in unberührtes Gebiet: Unsere letzte Schneeschuhwanderung führt uns durch die Schlucht hinauf zur Hochalm. Wieder werden wir ein Picknick während der Tour machen. Nach dem Frühstück wandern wir talwärts in die eindrucksvolle Zerneschter Klamm. Das Wasser hat hier vor ca. 3 Millionen Jahren eine tiefe Schlucht in das Königsteingebirge gegraben, steil ragen die Felswände hoch. Mit etwas Glück kann man Gämsen sehen. Aus der Klamm wandern wir bergan zur ganzjährig bewirtschafteten Hütte „Cabana Curmatura“, wo wir uns am Feuer wärmen können. Dann treten wir den Weg zurück in die Villa Hermani an. Nach unserer Rückkehr ins Quartier haben wir unseren Abschiedsabend in der Villa Hermani. (F/M/A)

▼ 200 m

▲ 700 m

Weg: ca. 10 km

Zeit: ca. 5 - 6 Std.



Tag 8: Abschlussstag in Sibiu (Hermannstadt) Sa 16.2.2013

Nach dem Frühstück bringt uns der Bus nach Sibiu (Hermannstadt; ca. 170 km). Hermannstadt wurde 1150 gegründet und praktisch nie zerstört, war lange Hauptstadt Siebenbürgens, 2007 Kulturhauptstadt Europas und ist heute Zentrum einer boomenden modernen Wirtschaftsregion. Rund um Hermannstadt gibt es auch noch einige Landlerdörfer. Die Landler wurden im 18. Jh. wegen ihres Glaubens aus Österreich vertrieben und fanden hier ihre neue Heimat.

Heute werden wir diese Stadt und einige ihrer Menschen kennenlernen. Wir werden eine fachkundige Stadtführung erleben und haben auch die Möglichkeit uns individuell auf Entdeckungsreise zu machen. Außerdem besuchen wir das Landlerdorf Neppendorf (am Stadtrand von Hermannstadt) mit Wehrkirche und kleinem Landlermuseum und werden dort auch einige Mitglieder der Gemeinde treffen und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Interessant ist vielleicht auch der Besuch eines der berühmten Museen.

Angefragt ist auch ein Treffen mit dem Bürgermeister von Hermannstadt, Klaus Johannis, oder einem anderen Vertreter des deutschen Forums.

(F/---/--)

Am Abend bringt uns der Bus nach Medias (60 km) zum Zug. Abfahrt um 23:27 ab Medias. Übernachtung im Schlafwagen bzw. Liegewagen.

Tag 9: Ankunft in Österreich So 17.2.2013

Wir kommen um 8:50 Uhr in Budapest an. Um 9:10 geht's weiter bis zur Ankunft um 12:12 Uhr in Wien Westbahnhof. Und um 13:51 Uhr Ankunft in Linz Hauptbahnhof).

Bewusst wählen wir auch für die Rückreise nicht das Flugzeug, damit auch unsere Seele in Ruhe nach Hause kommen kann und wir durch unsere Reise keinen zu großen Fußabdruck hinterlassen.

Fotos: Hermann Kurmes, Christoph Mülleder

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; STANDARD Leserreise

Reiseleitung: Mag. Herbert Schustereder

Reiseleitung Magura: Hermann Kurmes und Team

Preis: 1.350 € pro Person

Abonnenten von DerStandard erhalten 70 € Rabatt



Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt Linz/Wien-Rumänien-Wien/Linz im Vierer-Liegewagen (begrenzt Kontingent; Aufpreis für Schlafwagen s.u.); Abfahrt von anderen österreichischen Städten auf Anfrage.
- Sämtliche Transfers in Rumänien lt. Programm
- Unterbringung im Doppelzimmer
- Abendessen, Nächtigung und 2 x Frühstück im Hotel in Schäßburg
- 5 Übernachtungen mit Halbpension und Lunchpaket in der Pension Villa Hermani in Magura
- Alle Eintritte lt. Programm
- Besichtigung Bärenreservat, Eintritt und Führung
- Deutschsprachige Reiseleitung, Betreuung durch einen einheimischen deutschsprachigen Wanderführer, Stadtführungen in Schäßburg, Kronstadt und Hermannstadt
- Leihgebühr Schneeschuhe

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mahlzeiten wenn nicht angeführt;

Aufpreise:

- Einzelzimmerzuschlag Hotel Schäßburg: 25 €
- Einzelzimmerzuschlag Villa Hermani 60 € (ist nur begrenzt möglich)
- Aufzahlung für Schlafwagen 2er Belegung mit Du/WC für Hin- und Rückfahrt gesamt 80 €, für Schlafwagen 2er Belegung mit WC am Gang 45 € und für Schlafwagen 3er Belegung (WC am Gang) 15 € (begrenzte Kontingente für alle Kategorien)

Schwierigkeit der Wanderungen: leicht. Grundkondition für die beschriebenen Höhendifferenzen, keine Vorkenntnisse erforderlich. Natürlich ist es aber auch möglich, einzelne Wanderungen auszulassen und dafür einen gemütlichen Tag in der Pension oder im Dorf zu verbringen.

Teilnehmerzahl: mindestens 10, maximal 20 Personen

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.amigotour.org.

Eine genaue Ausrüstungsliste und Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass benötigt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Ihnen gerne Herbert Schustereder (0676 760 2353 herbert.schustereder@weltanschauen.at) und Christoph Mülleider (0676 760 2313; christoph.mueller@weltanschauen.at) zur Verfügung.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 19.11.2012

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Amigotour / Glanzer Graz; www.amigotour.org

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen Sie im Detail unter <http://www.amigotour.org/reisebedingungen.htm>
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung - RSV

Die bei AMIGOTOUR/Glanzer gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG, Lannach unter der Garantienummer 00079-001830 abgesichert. Veranstalternummer beim BMWA: 2006/0028

Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche innerhalb von 8 Wochen direkt beim zuständigen Insolvenzabwickler AGA International S.A. Niederlassung für Österreich, Pottendorfer Straße 25-27, A-1120 Wien, unter der Fax: +43 1 52503-999 oder Email vertragsverwaltung@allianz-assistance.at anzumelden.